

Engadiner Gipfel

www.gipfel-zeitung.ch



I-HAUSTECHNIK
HEIZUNG-SANITÄR
7500 ST.MORITZ

Planung, Beratung und Ausführung
Ivan Ivancovic Via Surpunt 31 7500 St.Moritz
Tel.+41 79 676 16 49 ivan@i-haustechnik.ch



Kennen Sie diesen Engadiner Gipfel?

Seite 22

**Jeden Freitag
Piöda à discretion
mit Live-Musik!**

Eine grosse Auswahl an
Fleisch, Fisch und
vegetarischen Alternativen -
jetzt reservieren und auf
dem heissen Stein grillieren
www.hotelhauser.ch

HAUSER
St. Moritz



La Scarpetta
APERITIVO & FINE FOOD

Öffnungszeiten

Montag, Donnerstag, Freitag	12.00h–14.00h
Und	18.00h–22.00h
Samstag Sonntag	12.00h–22.00h

Via Veglia 11 St.Moritz Tel.: +41 81 832 32 09



Nähatelier Gabriele

Gabriele Irmgard Leibl
'Cho d' Punt 42, Samedan
E-Mail: gabriele-irmi@bluewin.ch
Mobil: 079 285 30 20

20 JAHRE

Termine BITTE nur nach telefonischer Absprache

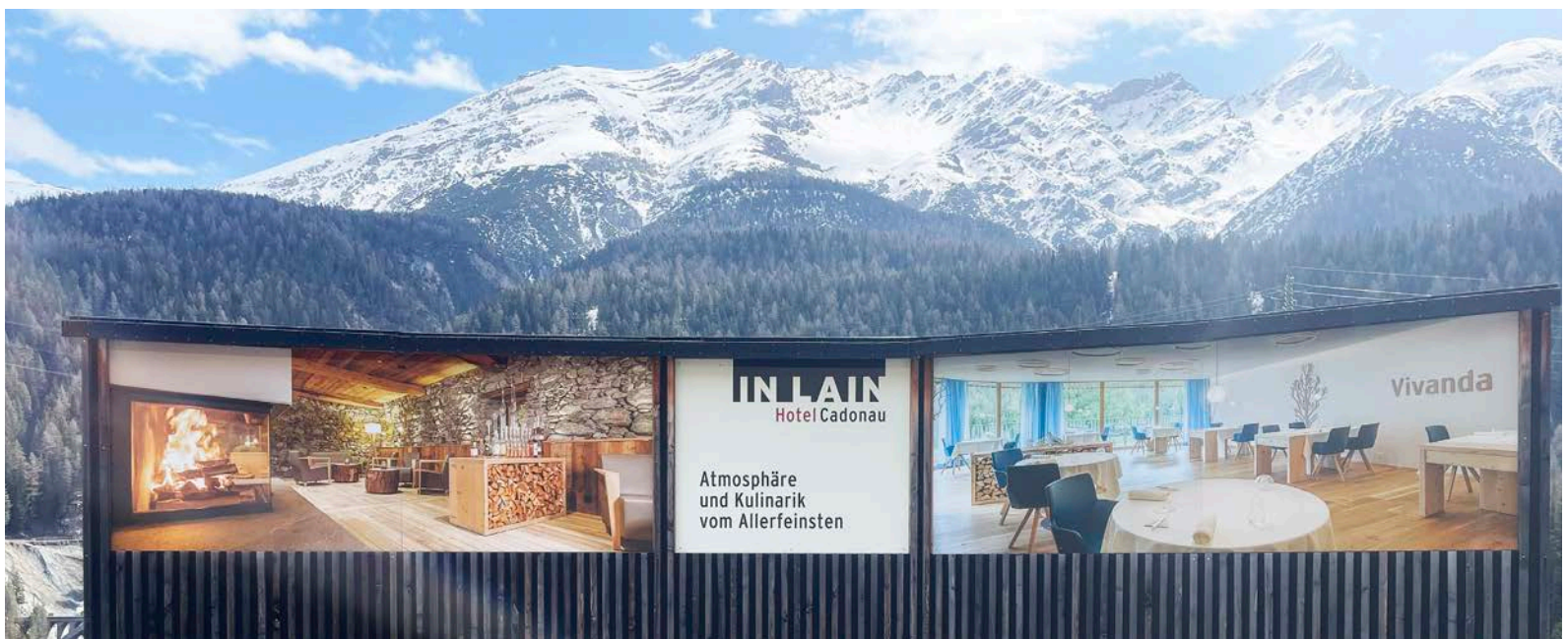
**Änderungen / Reparaturen
Flickarbeiten / NEU-Herstellungen**




*Architetto Amedeo
Marenghi*

T: 078 263 60 15 E-mail: info@architettomarenghi.it

**Die Engadiner Gipfel Zeitung täglich aktuell auf
www.gipfel-zeitung.ch**



INLAIN
Hotel Cadonau

Atmosphäre
und Kulinarik
vom Allerfeinsten

vivanda

Umfrage: Wie war die Wintersaison 22/23?

Hotellogiernächte: Oberengadin 4,8 % über dem Vorjahr

P. Die Hotels im Oberengadin verzeichnen für den Monat Februar 2023 ein Total von 239 112 Logiernächten. Damit liegt das Februar-Ergebnis 0.7% über dem Vorjahres-Wert, nur 0.1% hinter dem Vor-Corona-Februar 2020, je doch stolze 7.9% über dem Resultat des Februar 2019.

Während die Logiernächte der Hotels in St. Moritz um 1.9% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind, vermögen die Orte des Brants Engadin (Oberengadin ohne St. Moritz) die Logiernächte um 2.9% zu steigern. Gegenüber Februar 2019 vermögen sowohl St. Moritz (+5%) als auch die Orte des Brants Engadin (+10.4%) die Ergebnisse zu steigern. In Bezug auf die Herkunftsländer verlieren die Logiernächte der Schweizer Gäste 7.4% gegenüber dem Vorjahr, sie nehmen damit jedoch weiterhin einen Anteil von 54.1% an den gesamten Logiernächten des Monats Februar ein. In Vor-Corona-Zeiten betrug der Anteil von Schweizer Gästen im Februar jeweils rund 50%. Ganz Graubünden schliesst den Februar mit -1.3% gegenüber Vorjahr, die ganze Schweiz kann wieder zu Vor-Corona-Niveau aufschliessen und liegt mit 3'298'790 Logiernächten 14.4% über Vorjahr.

Im Zwischenstand der Wintersaison per Ende Februar

liegt das ganze Oberengadin 4.8% über Vorjahr. Die Hotels in St. Moritz können den letztjährigen Saisonverlauf um 5.0% übertreffen, während die Orte des Brants Engadin 4.6% über dem Vorjahresverlauf liegen. Die Herkunftsländer über den Saisonverlauf zeigen ein ähnliches Bild wie im Februar alleine: Der Schweizer Markt liegt 7.1% hinter dem letztjährigen Saisonverlauf, die ausländischen Herkunftsländer vermögen grösstenteils deutlich zuzulegen, einzig UK (-2.0%),

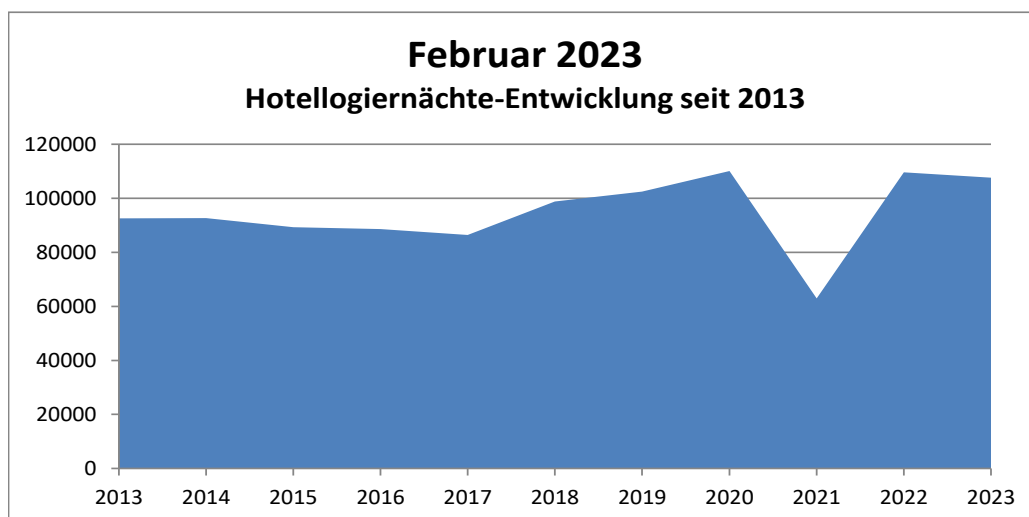
Frankreich (-9.1%) und Russland (-36.4%), um nur einige wichtige Märkte zu nennen liegen hinter dem letztjährigen Saisonverlauf zurück. Ganz Graubünden liegt per Ende Februar 2.6% über Vorjahr, die ganze Schweiz gar 24.1%.

Infolge der ausserordentlichen Schneesituation, sowie auch aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen muss mit einem schwierigeren Saisonabschluss gerechnet werden.



Andrea Emmenegger,
Hotel Baer & Post, Zernez

«Wir erlebten eine ganz andere Dynamik in diesem Winter im Vergleich zu den letzten 10 Jahren. An den Wochenenden logierten viele Langläufer bei uns.»



Kennwerte

Hotellerie

Ankünfte

Logiernächte

In absoluten Zahlen
gegenüber Vorjahr

27'561

-1.3%

107'600

-1.9%

Februar 2023

Kennwerte Monat: -1.9 % (2'037) LN und -1.3 % (365) AN

Kennwerte Saison: +5.0 % (+14'774) LN und +8.7 % (6'991) AN

Kennwerte Geschäftsjahr: +10.7 % (62'192) LN und +27.2 % (48'756) AN

Engadiner Gipfel

Auflage: 10 000 Ex.

Redaktion: Felix Barandun und
Heinz Schneider

Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz

Tel.: 079 835 37 99

E-Mail: engadiner@gipfel-zeitung.ch

Internet: www.gipfel-zeitung.ch

Inserateannahmeschluss:

Jeweils am Mittwoch, 12:00,
der Ausgabewoche.

Nächste Ausgabe: Fr. 31. März 2023

Verlag: Gipfel Media AG

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Persönlich für Sie
vor Ort **in St. Moritz.**



RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
Alles Weitere unter:
retogschwend.ch

Einfach komfortabel.



Golf Club Alvaneu Bad

Wir eröffnen auf 9-Loch am
Samstag, 15. April 2023

Greenfee CHF 50.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Albulastrasse 174 | 7473 Alvaneu Bad | +41 81 404 10 07
info@golf-alvaneu.ch | www.golf-alvaneu.ch



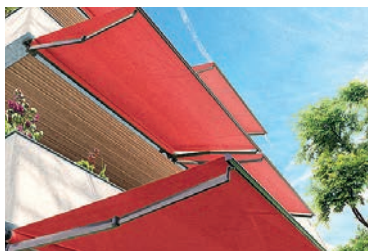
STOBAG

www.stobag.ch

Sonnenstoren mit 20% Produkte-Rabatt

(bis Ende April 2023)

Modell und Abmessung nach Mass



Beispiel: Einzelmarkise
Mod. AZUR 4.00 x 2.50m, Handkurbel, statt Fr. 2'170.00 für Fr. 1'736.00
Schutzdach optional, statt Fr. 460.00 für Fr. 398.00
Gestell mit 14 Standardfarben. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Beispiel: Objektmarkise für Mehrfamilienhäuser, ab min. 5 Stk. Markisen
Mod. AZUR 3.50 x 1.50 m, Handkurbel, statt Fr. 1'690.00 für Fr. 1'090.00
Gestell alu-grau oder weiss. Tuch aus umfangreicher Kollektion.

Richtpreise: Montage Einzelanlage ab Fr. 580.00
Montage Objektstoren ab Fr. 240.00
Elektromotor mit Stecker ca. Fr. 250.00

Preiseangaben: inkl. unverbindliche Besichtigung und Beratung vor Ort
exkl. 3% Transport und 7.7% Mehrwertsteuer
Lieferfristen ca. 4-7 Wochen, je nach Produkt

Prospekte, kompetente Beratung und Angebote erhalten Sie bei:

salzgeber
Metallbau mit Qualität

Telefon 081 420 10 20
metallbau@salzgeber.ch
Dischmastrasse 7
7260 Davos Dorf
www.salzgeber.ch

Verglasungen & Sonnenschutz

Tuchwechsel, Motorisierung, Service und Reparaturen sind ebenfalls möglich.



LUST AUF SCHÖNE SCHUHE®

Gabor

252-70-7007
Fr. 129.90

252-56-0006
Fr. 129.90



252-21-0083
Fr. 179.90

252-81-0030
Fr. 185.00



DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

Promenade 79 · 7270 Davos
Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch



Weitere Filialen in:

Bonaduz
FLIMS
THUSIS
Chur

Shoppen online?
degiacomi-schuhe.ch



Traurige Bilanz

Der Staat hilft den ganz grossen, siehe Rettung der CS-Bank, aber wo bleibt die dringende Hilfe und Unterstützung für die 1,8 Millionen behinderten Personen in unserem Land? Die Politiker vergeben und versprechen Milliarden sfr. ins Ausland, Geld, das zum Teil im korrupten Sumpf versickert, also kaum eine nachhaltige Wirkung erzeugt. Denn das Geld, das der Staat verschleudert, sind Steuergelder, das wird vielfach vergessen. Die Session die kürzlich in Bern im Bundeshaus statt fand, wurde von Behinderten geführt, und in der Arena-Sendung von srf von behinderten Menschen wurde mal ganz klar und öffentlich über dieses Thema diskutiert, wie gross die Mängelliste an Unterstützung und professioneller Betreuung ist. Warum stehen da die Politiker immer auf die Bremse?

Auf die Betonung noch immer nicht alles behindertengerecht gebaut? Jeder, der schon mal vielleicht 6-8 Wochen an Krücken laufen musste, weiss, wie ärgerlich, ja fast unüberwindbare Stufen, Treppen Schwellen sind. Wie ärgerlich ist denn das für eine Person, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist? Wenn diese Personen ihren Lebensalltag selbst bestimmen möchten, werden sie doch ständig diskriminiert. Auch da wäre noch sehr viel zu tun. Alle Behinderten sollten endlich von der Gesellschaft wahrgenommen werden, denn auch das sind Menschen, die zu uns gehören, und die ein Anrecht haben auf einen Platz zwischen uns.

Es wurde mehrmals in der Sendung von Betroffenen die Frage gestellt, warum schiebt man solche Menschen einfach ab in Heime ohne Selbstbestimmung, so wie auch Senioren? Warum? Ist am einfachsten aus den Augen aus dem Sinn? Da wären noch einige Anstrengungen nötig.

Jetzt sollte das brandaktuelle Thema nicht bloss für den Wahlkampf missbraucht und vorgeschoben werden, sodass dann hinterher alles nur verpuffte Luft ist. **M.Duss, Engadin**

Mit dem Klimagesetz zu Netto-Null 2050

HotellerieSuisse sagt Ja zum Klimagesetz, weil das Gesetz dafür sorgt, dass die Schweiz das Netto-Null-Ziel bis 2050 ohne Verbote für die Wirtschaft erreicht. Auch der Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung stimmt der Verband zu, da damit wertvolle Steuergelder in der Schweiz bleiben. Damit Bund und Kantone bei einer erneuten Pandemiesituation rasch handeln könnten, hat HotellerieSuisse ebenso zur dritten Vorlage, dem Covid-Gesetz, die JA-Parole gefasst.

Gemeinsam mit der Wirtschaft zu Netto-Null 2050: Aus Sicht des Verbands braucht es das Klimagesetz, da Betriebe dank freiwilligen Branchenfahrplänen flexibel bleiben. Ausserdem profitiert die Wirtschaft von einem 2-Milliarden-Impulsprogramm zum Ersatz fossiler Heizungen. Zudem werden Innovationen im Klimabereich bis 2030 mit jährlich 200 Millionen Franken gefördert. Nicht zuletzt wird die Umsetzung des Klimagesetzes mittelfristig für die Schweiz das Risiko von Versorgungsengpässen und Preisschocks mindern.

Wettbewerbstrumpf Nachhaltigkeit langfristig sichern: Die Tourismusdestination Schweiz steht für einen umsichtigen und ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Bei Rankings-

ist die Schweiz stets ganz vorne mit dabei – damit dies auch sobleibt, wird der Tourismussektor seinen Anteil zum Netto-Null-Ziel beitragen. HotellerieSuisse wird sich deshalb unter dem Dach des Schweizerischen Tourismus-Verband gemeinsam mit weiteren Playern des Tourismussektors mit einer Ja-Kampagne für eine klare Annahme des Klimagesetzes einsetzen.

OECD-Mindestbesteuerung: Steuergelder in der Schweiz behalten: Die vorgesehene Steuerreform aufgrund der OECD-Mindestbesteuerung ist unumgänglich, wenn die Schweiz keine Steuereinnahmen ins Ausland verschenken will. Die Vorlage sieht vor, dass ein Grossteil der Mehreinnahmen an die Kantone fliesst, damit diese ihren Standort stärken können. Sie sorgt dafür, dass der Wirtschaftsstandort Schweiz auch weiterhin zu den weltbesten gehört. Aus diesen Gründen spricht sich der Verband für eine Annahme der Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung aus.

Mit dem Covid-Gesetz gewappnet für alle Fälle: HotellerieSuisse sagt Ja zu einer Verlängerung der Covid-Massnahmen bis Juni 2024. Diese sind rein vorsorglicher Natur, damit die Schweiz im erneuten Krisenfall rasch handeln kann. So sorgt das Covid-Gesetz dafür, dass der einfache Zugang zu Covid-Tests bei künftigem Bedarf sichergestellt ist. Zudem wird mit der Verlängerung des Covid-Zertifikats der Reiseverkehr sichergestellt und Einreisevorschriften können bei Bedarf rasch koordiniert werden.

Mieterinnen- und Mieterverband sagt Ja zum Klimaschutz-Gesetz

Mit dem Klimaschutz-Gesetz, dem indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative, erhält die Schweiz ein Förderprogramm zum Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen, welches Mieterinnen und Mieter finanziell entlastet und dem Klimaschutz dient. Der Mieterinnen- und Mieterverbandes Schweiz sagt Ja zum Klimaschutz-Gesetz.

Um die Ziele des Klimaschutz-Gesetzes zu erreichen, über das am 18. Juni abgestimmt wird, müssen fossile Energien ersetzt werden. Dies betrifft auch Mieterinnen und Mieter, die in Gebäuden wohnen, die über eine fossile Heizung verfügen. Mit dem neuen Gesetz sollen während 10 Jahren jährlich 200 Millionen Franken für den Ersatz von klimaschädlichen Öl-, Gas- und Elektroheizungen eingesetzt werden. Finanziert wird dies vom Bund, zusätzlich zum bisherigen Gebäudeprogramm der Kantone.

«Viele Beispiele zeigen, dass es, wenn man einzig die Heizung ersetzt, wie es das Klimaschutz-Gesetz ermöglicht, zu keinen wesentlichen Mietzinserhöhungen kommt und durch Einsparungen bei den Heizkosten eine allfällige Mietzinserhöhung kompensiert werden kann», sagte MV-Präsident Carlo Sommaruga. «Das bedeutet, dass bei einer Annahme des Klimaschutz-Gesetzes für die Mieterinnen und Mieter nicht mit höheren Mieten zu rechnen ist.»

Engadiner Gipfel:

Ihre unabhängige Regionalzeitung

Bündner Bergbahnen im März: 26,1 % weniger Gäste transportiert

G. Die Bündner Bergbahnunternehmen*** verzeichneten im März 2023 eine Abnahme der Gäste von 26.1% im Vergleich zum Vorjahr und von 4.5% im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt. Im März 2023 besuchten rund 150 000 Gäste weniger die Bündner Skigebiete als dies im Durchschnitt der letzten 10 Jahre der Fall war (-12%).

In der Wintersaison 2022/23 verzeichnen die Bündner Bergbahnunternehmen bis Ende März 2023 einen Rückgang der Gäste von 8.8% gegenüber dem überdurchschnittlichen Vorjahr. Im Vergleich mit dem 5- und 10-Jahres-Durchschnitt liegt die Anzahl Gäste 1.3% bzw. 1.6% im Plus.

- Der Transportumsatz ging im März 2023 gegenüber dem Vorjahr um 25.5% und im Vergleich zum 5- und 10-Jahres-Durchschnitt um 4.5% bzw. 9.6% zurück.

- Bis zum 31. März 2023 liegen die Bündner Bergbahnunternehmen beim kumulierten Transportumsatz 5.5% gegenüber dem sehr erfolgreichen Vorjahr zurück. Gegenüber dem 5- und 10-Jahres-Durchschnitt liegen sie 9.4% bzw. 13.5% im Plus.

- Die Gründe für die unbefriedigenden Ergebnisse im März 2023 sind schnell gefunden. Zum einen spielten die Witterungsbedingungen (Temperatur, Regen, Schneeschmelze) den Bergbahnunternehmen nicht in die Hand und zum anderen riss das Geschäft gegen Mitte März quasi ab (fehlende Winterstimmung, Frühling im Unterland etc.). Das Gästebedürfnis, Schneesport zu betreiben oder für Ausflüge in die Berge ging stark zurück.

- Trotz der unterdurchschnittlichen Entwicklung im März

und gerade in Anbetracht der herausfordernden Schneeverhältnisse in der Wintersaison 2022/23 darf die Branche mit dem Ergebnis zufrieden sein. Hierbei gilt es allerdings zu beachten, dass es zum Teil beachtliche Differenzen zwischen Gebieten oder Unternehmen mit Beschneigung und ohne Beschneigung gibt. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die hochalpinen Gebiete und diejenigen Gebiete, die durch die technische Beschneigung ein ansprechendes Angebot garantieren konnten in diesem Winter profitierten. Die Bedeutung und Wichtigkeit der technischen Beschneigung – nicht nur für die Bergbahnen sondern für die gesamte Destination mit Leistungsangeboten in der Hotellerie, der Parahotellerie, im Sporthandel, bei den Skischulen etc. – kommt im Winter 2022/2023 besonders zum Ausdruck.

- Ein Teil der Bündner Skigebiete hat die Wintersaison 2022/23 bereits Ende März/anfangs April beendet. Die grösseren und hochalpinen Gebiete haben noch bis eine Woche nach Ostern oder bis anfangs Mai geöffnet. Deshalb gilt nach wie vor: abgerechnet wird am Saisonende.

- Die aktuell kühleren Temperaturen und die ansprechenden Aussichten für die Osterfeiertage garantieren den Schneesportlern nochmals sehr gute Bedingungen. **Die Pistenqualität ist nach wie vor ausgezeichnet.** Aktiver Schneesport mit viel Raum und Platz ist durchaus eine Alternative zum Stau in den Süden.

***Der Monitor der Branchenorganisation Bergbahnen Graubünden (BBGR) umfasst 23 von 52 Bergbahnunternehmen oder rund 90% des Bündner Transportumsatzes

1. Erzielte Ersteintritte März 2023

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

-28.9	-7.9	-13.1
-25.2	-6.5	-17.7
-20.1	-1.4	-14.2
-24.6	-2.4	-4.2
-27.7	-4.8	-12.7
-26.1	-5.1	-12.0

Kumulierte Ersteintritte Saisonbeginn bis 31. März 2023

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

-13.9	-4.5	-2.6
-3.3	5.6	2.4
-1.1	5.4	-1.2
-8.8	1.7	6.7
-9.9	3.1	2.0
-8.8	1.3	1.6

2. Entwicklung Transportumsatz in % März 2023

Mitte, inkl. Arosa Lenzerheide
Oberengadin
Unterengadin
Surselva
Davos Klosters
Durchschnitt Graubünden

Veränderung (in %) zum Vorjahr 5 Jahres Ø 10 Jahres Ø

-25.1	1.8	1.4
-28.5	-5.4	-16.7
-12.3	-3.5	-15.3
-29.8	-10.3	-8.6
-23.2	-3.6	-11.7
-25.5	-4.5	-9.6

Graubünden Wasser stellt sich vor: Wissen zum Wasser fördern und verbreiten

B. Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Tourismus, Politik und Gesellschaft haben den Verein «Graubünden Wasser» gegründet. Sie wollen Wissen rund um Wasser, Klima und Nachhaltigkeit in Graubünden fördern und vermitteln. Der Kanton Graubünden und zahlreiche Unternehmen unterstützen die Initiative.

«Der Überfluss ist der Feind aller Wertschätzung», sagte Wasserbotschafter Ernst Bromeis bei der Vorstellung der Initiative «Graubünden Wasser» im Schloss Reichenau direkt am Rhein. «Noch vor wenigen Jahren hätte sich kaum jemand vorstellen können, dass wir im Wasserschloss Graubünden über die Endlichkeit des Wassers reden müssten.»

Das Thema Wasser ist hochaktuell: «Der Winterniederschlag hat seit 1970 zwar um 20–30% zugenommen, aber der Schnee bleibt infolge des Temperaturanstiegs weniger lange liegen und trockene Winter sind keineswegs auszuschliessen, wie die aktuelle Entwicklung zeigt», sagte der Wetter- und Klimaforscher Prof. Dr. David Bresch von der ETH Zürich: Ohne Klimaschutz werde das Wasser zeitweise und regional so knapp oder so warm werden, dass der Mensch sich einschränken müsse und die Natur leide.

Mit Bildungs- und Tourismusangeboten will Graubünden Wasser die Sensibilisierung für Themen rund um Wasser, Klima und Nachhaltigkeit im Berggebiet stärken, den Wasser- und Klimaschutz, das Wassermanagement und Renaturierungen von Gewässern fördern und einen Beitrag zur nachhaltigen Wertschöpfung in Bergregionen leisten. Dazu führt der Verein eigene Veranstaltungen durch und unterstützt auch die Tätigkeit anderer.

Dialogplattform

«Graubünden Wasser versteht sich als dynamische Dialogplattform und fördert eine neue Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und öffentlicher Hand», sagte der Nachhaltigkeitsexperte Dr. Thomas Streiff, Mitinitiant von Graubünden Wasser. «Der langfristig nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser ist eine grosse Herausforderung. Wir laden alle Akteure zu einem Dialog ein, um mit Fakten aus der Wissenschaft an Lösungsansätzen für die Zukunft zu arbeiten.»

Graubünden Wasser unterstütze beispielsweise das «Forum Aua Forta», das Mitte Juni im Unterengadin stattfindet, sagte Mitinitiant Prof. Stefan Forster, Leiter des Forschungsbereichs Tourismus und nachhaltige Entwicklung der ZHAW. 2023 beleuchtete das Forum das Wasser als touristische Attraktion. «Die Wasserknappheit hat auch den alpinen Tourismus erreicht», sagte Forster. «Wir besprechen, wie touristische Anbieter, Bevölkerung und Gäste mit den Herausforderungen umgehen.»

Die Idee von Graubünden Wasser reiche weit über den Kanton hinaus, sagte Ernst Bromeis: «Wir setzen unsere Anliegen und unsere Massnahmen immer in einen nationalen und internationalen Kontext. Die Flüsse Rhein und Inn zeigen symbolisch

– aber auch praktisch – unsere europäische Verbundenheit und Verpflichtung auf.»

Finanziert wird die Tätigkeit von Graubünden Wasser aus Beiträgen der Wirtschaft und der öffentlichen Hand. Der Kanton Graubünden unterstützt Graubünden Wasser mit Mitteln aus der Neuen Regionalentwicklung (NRP) bis 2026 mit rund 260'000 Franken. Auch zahlreiche Unternehmen und deren Kund:innen tragen zur Tätigkeit von Graubünden Wasser bei.

Touristische Relevanz

Hotelier Andreas Züllig, Präsident von Hotelleriesuisse, verkauft in seinem Hotel Schweizerhof in Lenzerheide seit Jahren Leitungswasser in Karaffen und spendet den Erlös an Ernst Bromeis für dessen Tätigkeit. «Ernst Bromeis kümmert sich schon seit Jahren darum, die Menschen auf den sorgsamsten Umgang mit diesem wertvollen Gut zu sensibilisieren. Für uns als Hotel war und ist es eine Selbstverständlichkeit, ihn zu unterstützen. Unsere Gäste erhalten viele Hintergrundinformationen zum Thema Wasser und schätzen das Engagement und die Unterstützung sehr.»

Für Gieri Spescha, Geschäftsführer der Marke Graubünden, ist das Engagement bei Graubünden Wasser auch eine Frage der Zukunftsfähigkeit: «Marken der Zukunft übernehmen Verantwortung und werden zu Akteuren des Wandels. Das Projekt Graubünden Wasser steht beispielhaft für diese Ausrichtung, zu der sich die Regionenmarke graubünden ohne Einschränkung bekennt.»

«Als Tourismuskanton haben wir die einmalige Möglichkeit, unseren Gästen den Wert des Wassers zu vermitteln und ihnen zu zeigen, wie wir mit diesem Geschenk verantwortungsvoll umgehen», sagte Tourismus-CEO Reto Branschi von der Destination Davos Klosters.

An der Medienkonferenz zur Vorstellung von Graubünden Wasser waren auch Persönlichkeiten aus Politik und Zivilgesellschaft vertreten. Auch für Ständerat Stefan Engler geht die Thematik Wasser weit über Graubünden hinaus: «Die Konflikte rund um das Wasser werden zunehmen. Sie lassen sich nur lösen, wenn wir die unterschiedlichen Interessen in ein Gleichgewicht bringen – und sie betreffen uns alle: Staaten wie Private, Gemeinden, der Kanton und den Bund. Wasserpolitik kennt keine Grenzen.»

15 Jahre «Das blaue Wunder»

Für Wasserbotschafter Ernst Bromeis ist Graubünden Wasser die Fortsetzung der Initiative «Das blaue Wunder», die vor 15 Jahren begann. 2008 hatte er erstmals für Aufsehen gesorgt, als er durch alle Bündner Seen schwamm, um auf die Thematik des Wassers aufmerksam zu machen. 2010 folgten die grössten Seen aller Kantone und 2014 war er der erste Mensch, der den Rhein von der Quelle bis zur Mündung durchschwamm. Expeditionen von Tenero (TI) an die Expo Milano (2015) und an den Baikalsee (2019–2021) folgten.

Kontakt

Graubünden Wasser

Ernst Bromeis, Initiant

+41 79 348 74 94

kontakt@graubundenwasser.ch

Wo? Was? Wann? • Die TOP-Events im Engadin

Jeder Eintrag kostet CHF 50.-! • Hinweise an engadiner@gipfel-zeitung.ch
(Gratis für Inserenten!)

13.6. bis 18.6.

Vanora Engadinwind by Dakine in Silvaplana

15.6. bis 18.6.

23. Silser Hesse-Tage in Sils

15.6./16.6.

Tour de Suisse in La Punt Chamues-ch

17.6. – 23.9.

Salonorchester Engadin - Sils, Pontresina, St. Moritz

24./25.6.

Open Doors Engadin - Architektur für alle an div. Orten im Engadin

29.6. – 2.7.

Engadin Bike Giro, div. Strecken

30.6. – 2.7.

Golf: Engadin Amateur Championship

30.6./1.7.

Bernina Ultraks für Anfänger, Hobbyläufer und Profis

1.7. – 8.7.

12. Brassweek Samedan

Gianni`s Schnellschüsse



MAN IST ERST
-ALT-
 WENN MAN EINE
 GRUSSKARTE VOM
BÜRGERMEISTER
-BEKOMMT-

Männer sagen immer, Frauen sind so dramatisch. Aber habt ihr schon mal nem Mann die Augenbrauen gezupft? Die tun so, als wären sie gerade angeschossen worden.

"Ich ernähre mich bewusst!"
 "Du isst Pommes mit Mayo!"
 "Das ist mir bewusst!"

Swiss Banking

RAIFFEISEN

UBS

CREDIT SUISSE

Ich möchte meinen Anwalt sprechen!

ich bin hier!

Den ganzen Tag lang höre ich eine Stimme die mir sagt, was ich tun soll!
 Bin ich besessen?

Nein mein Sohn, du bist verheiratet!

Gianni`s Schnellschüsse

Bitte vergesst nicht
Eure

Steuern

in diesem Jahr
pünktlich zu bezahlen.

Andere Länder sind
darauf angewiesen!

**Wie machen
Männer die Küche
sauber?**

Licht aus, fertig!

**Früher, als wir noch an's
klingelnde Telefon gegangen
sind, ohne zu wissen
wer dran war!**

Leben am Limit!



**IHR BRINGT MICH ZUM
LACHEN.**

**EUCH BEHALT
ICH!**

M
MY CRAZY DAY

**Männer
werden nicht
erwachsen,
nur das
Spielzeug
wird teurer.**



Jahresabschluss 2022: CSS weiterhin mit solidem finanziellen Fundament

CW: Trotz der Herausforderungen des Jahres 2022 blickt die CSS auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Mit einem Ergebnis von 54,4 Millionen Franken steht sie weiterhin auf einem soliden finanziellen Fundament. Per 1. Januar 2023 waren 1,68 Millionen Kundinnen und Kunden bei der CSS versichert.

Der Krieg in der Ukraine hat das Jahr 2022 geprägt. «Die CSS stellte im Umfeld sinkender Kaufkraft, volatiler Finanzmärkte und hoher Leistungskosten ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis, schreibt die CSS in ihrem Bericht. Das Unternehmensergebnis beläuft sich auf 54,4 Millionen Franken (2021: 105,8 Mio. Franken), die Prämieinnahmen stiegen auf 6,747 Milliarden Franken an (2021: 6,552 Mia. Fr.). Ein überzeugendes versicherungstechnisches Ergebnis in der Zusatzversicherung und eine hohe Kostendisziplin bilden die Basis für den guten Geschäftsabschluss 2022.

Per 1. Januar 2023 verzeichnet die CSS 1,68 Mio. Kundinnen und Kunden, 1,50 Millionen sind bei ihr grundversichert. Damit festigt die CSS ihre führende Marktstellung. Über alle Versicherungsprodukte hinweg gewann sie rund 4800 neue Versicherte hinzu. In der Grundversicherung zählt sie neu 10'800 Versicherte weniger. Mit der Fusion der Arcosana AG in die CSS Kranken-Versicherung AG und dem Ende der Mehrkassenstrategie steht das Berichtsjahr im **Zeichen einer Konsolidierung**. Diese folgt einer zehnjährigen Wachstumsphase (plus 310'000 Grundversicherte seit 2012).

In der Grundversicherung resultiert ein Verlust von 79,2 Mio. Fr. (Vorjahr: minus 29,3

Wichtigste Kennziffern KVG & VVG CSS Gruppe (in Mio. CHF)	2022	2021	Veränderung
Verdiente Prämien	6747	6552	+3,0%
Schaden- und Leistungsaufwand	6081	5991	+1,5%
Kostensatz	7,5%	7,5%	-
Kostensatz obligatorische Grundversicherung	4,2%	4,1%	+0,1 Prozentpunkte
Versicherungstechnisches Ergebnis	177,0	109,7	+61,3%
Combined Ratio	99,3%	98,3%	+1,0 Prozentpunkte
Combined Ratio KVG	102,0%	100,2%	+1,8 Prozentpunkte
Combined Ratio VVG	88,9%	90,8%	-1,9 Prozentpunkte
Anlagerendite	-6,4%	5,2%	-11,6 Prozentpunkte
Unternehmensergebnis	54,4	105,8	-48,5%

Mio. Fr.). Grund dafür sind die stark gestiegenen Leistungskosten: Nach zwei Jahren Pandemie zogen die Ausgaben für medizinische Behandlungen deutlich an. Zudem fiel die Rendite an den Kapitalmärkten wegen der globalen Verwerfungen negativ aus (minus 6,4 Prozent). Für solche Risiken hat die CSS Rückstellungen gebildet. Im Zusatzversicherungsgeschäft beläuft sich der Gewinn auf 133,0 Mio. Fr. (Vorjahr: 129,7 Mio. Fr.). An diesen Überschüssen lässt die CSS ihre Versicherten im Rahmen ihres Bonusprogrammes teilhaben. 2022 gab die CSS über 20 Mio. Fr. an ihre Kundinnen und Kunden zurück.

Hohe Kostendisziplin

Die CSS Gruppe schliesst das Jahr 2022 mit einem versicherungstechnischen Gewinn von 177,0 Mio. Fr. ab (Vorjahr: 109,7 Mio. Fr.). Die Combined Ratio (Schaden und Kosten im Verhältnis zu den Prämien) auf Gruppenebene beläuft sich auf 99,3 Prozent (2021: 98,3 Prozent). In der Grundversicherung erhöhte sich die Combined Ratio auf 102,0 Prozent (Vorjahr: 100,2 Prozent). In der

Zusatzversicherung verbesserte sie sich auf 88,9 Prozent (2021: 90,8 Prozent). Seit 2013 geht der Verwaltungskostensatz als Teil der Combined Ratio auf Gruppenebene sukzessive zurück. Mit 7,5 Prozent liegt der Wert gleichauf wie im Vorjahr. In der Grundversicherung betragen die Verwaltungskosten tiefe 4,2 Prozent. **Damit gehört die CSS zu den effizientesten Krankenversicherungen der Schweiz.**

Der Schaden- und Leistungsaufwand in der Grundversicherung beläuft sich auf 5,303 Mia. Fr. Das entspricht einer Zunahme von 223 Mio. Fr. gegenüber dem Vorjahr und einem Anstieg von 3,0 Prozent pro versicherte Person. Im ambulanten Spitalbereich und bei den Medikamentenausgaben beim Arzt sowie in der Apotheke fiel der Kostenanstieg am höchsten aus.

2022 hat die CSS erneut in die Prüfung der eingehenden 25,1 Millionen Rechnungen investiert. Dadurch konnten rund 743 Mio. Fr. an ungerechtfertigten Ausgaben verhindert werden (2021: 664 Mio. Fr.). Ein wichtiger Pfeiler der Rechnungs kontrolle ist die Bekämpfung des Versicherungsmissbrauchs. 2022 regis-

trierte die CSS 233 Fälle. Dank der konsequenten Ahndung von Missbräuchen verhinderte sie, dass Ärzte, Spitäler sowie Spitex- und Physiotherapie-Anbieter Leistungen im Umfang von 31 Millionen zu Unrecht bezogen.

Die CSS engagiert sich auf verschiedenen Ebenen für eine kosteneffiziente medizinische Versorgung. Zum Beispiel mit der Gesundheitsplattform «Well». Um das Zusammenspiel der verschiedenen Instanzen einer Behandlung besser zu koordinieren, hat die CSS gemeinsam mit Zur Rose, Medi24 und Visana Well lanciert. 2022 sind mit der Klinikgruppe Aeviv Victoria und dem Gesundheitsdienstleister Galenica weitere Partner hinzugekommen. Zudem hat die CSS ihr Engagement für Start-ups intensiviert. Gemeinsam mit dem EPFL Innovation Park (eine Initiative der École Polytechnique Fédérale in Lausanne) hat sie das Programm «Future of Health Grant» ins Leben gerufen. Mit der Kooperation werden Start-ups aus dem Bereich der digitalen Gesundheit gefördert, um den Versicherten schnellen Zugang zu innovativen Therapien zu ermöglichen.

Die Burkhalter-Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2022 überaus erfolgreich ab

P. Die Burkhalter-Gruppe darf auf ein überaus erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken und kann sehr gute Ergebnisse vorzeigen. Wie angekündigt, konnte der Gewinn pro Aktie gegenüber dem Vorjahr mit 18.5% klar gesteigert werden. Der Verwaltungsrat plant daher, der am 16. Mai 2023 stattfindenden Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4.25 (Vorjahr CHF 3.80) pro Aktie zu beantragen.

Die Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2022 sind erfreulich: Das Betriebsergebnis (EBIT) CHF 48.1 Mio. (Vorjahr CHF 29.3 Mio.) und das Konzernergebnis CHF 38.5 Mio. (Vorjahr CHF 23.9 Mio.). **Der Umsatz liegt bei CHF 800.8 Mio.** (Vorjahr CHF 539.5 Mio.). Die Umsatz- aber auch Ergebnissteigerungen im Verhältnis zum Vorjahr sind im Wesentlichen auf die Fusion mit der poenina holding ag per 29. Juni 2022 zurückzuführen. Sie lassen sich somit nicht oder nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichen.

Die klare Steigerung des Gewinns pro Aktie ist zum einen auf die gestiegene Nachfrage nach energieeffizienten Lösungen, verbesserte Prozessabläufe auf den Baustellen und die erfolgreich vollzogene Fusion mit Poenina zurückzuführen. Zum anderen konnten die stark gestiegenen Materialeinkaufspreise und generellen Kostensteigerungen durch Effizienzsteigerungen und Preisanpassungen kompensiert werden. Die Materialverfügbarkeit von Tagesmaterial ist den Verhältnissen entsprechend gut. Bei Komponenten, wie Wärmepumpen, Wechselrichter oder Trafostationen sind jedoch, je nach Typ und Ausführung, Wartezeiten durch die Kundinnen und Kunden von mehreren Monaten in Kauf zu nehmen.

Stark gewachsen

Durch die Fusion mit Poenina und den seither getätigten Akquisitionen ist der Firmen- und Mitarbeiterbestand der Burkhalter Gruppe stark gewachsen. Zudem wurde am 4. Oktober 2022 die Pauli Elektro AG in Burgdorf (BE) gekauft. Seit 24. Oktober 2022 gehört die Imwinkelried Lüftung und Klima AG mit Sitz in Visp (VS) und einer Zweigniederlassung in Burgdorf (BE) sowie deren Tochtergesellschaft exclean ag mit Sitz in Visp (VS) zum Unternehmen. Am 10. Januar 2023 wurde die **LKE Haustechnik AG in Landquart** erworben, am 12. Januar 2023 die Strässle Installationen AG in Amriswil (TG) und am 26. Januar 2023 die Elektro Saas AG in Saas-Fee (VS). Jüngst wurden am 28. März 2023 noch die Bötschi Holding AG, Mauren

(TG), mit deren Tochtergesellschaften Bötschi AG Feuer Luft Wasser, Mauren (TG), Angele AG Feuer Luft Wasser, Bronschhofen (SG), und der Perl-Pool AG, Mauren (TG), gekauft.

Beantragung einer Dividendenauszahlung geplant

Aufgrund der überaus erfreulichen Ergebnisse plant der Verwaltungsrat, der am 16. Mai 2023 stattfindenden Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4.25 brutto (Vorjahr CHF 3.80) pro Aktie zu beantragen, bestehend aus CHF 2.125 (brutto) ordentliche Dividende aus dem Bilanzgewinn (CHF 1.38125 netto nach Abzug von 35% Verrechnungssteuer) und CHF 2.125 aus den Kapitalreserven (verrechnungssteuerfrei).

Nachhaltigkeit

Laut Bundesamt für Energie verbraucht der Schweizer Gebäudepark etwa 100 TWh, was rund 45% des nationalen Energiebedarfs und rund 30% des inländischen CO₂-Ausstosses ausmacht¹. Die Burkhalter-Gruppe will mit **energieeffizienten Lösungen** einen umfassenden Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes leisten. Denn durch werkübergreifendes Zusammenarbeiten kann sie Dienstleistungen anbieten, die den Energieverbrauch und damit die Treibhausgasemissionen im Schweizer Gebäudepark reduzieren.

Die Nachhaltigkeitsambitionen der Burkhalter-Gruppe sind seit 2019 strategisch und seit 2022 auch statutarisch verankert. Daher ist das Unternehmen gefordert, die nachhaltige Entwicklung auch im eigenen Betrieb und innerhalb der Wertschöpfungskette voranzutreiben. Die Burkhalter Gruppe will die negativen Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit möglichst gering halten. Ihre diesbezüglichen Ziele und Massnahmen sind im neusten Nachhaltigkeitsbericht nachzulesen.

Ausblick zuversichtlich mit Vorbehalt

Durch die anhaltend hohe Bautätigkeit, den bestehenden Sanierungsbedarf und eine steigende Nachfrage nach energieeffizienten Gebäuden sieht das Management der Burkhalter-Gruppe Potenzial. Es geht davon aus, den Gewinn pro Aktie im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr stabil halten, eventuell sogar steigern zu können. Allerdings kann dieser positive Ausblick durch die Inflation, steigende Materialpreise, Zinssteigerungen, die geopolitische Lage und Lieferengpässe bei diversen Materialien negativ beeinflusst werden.

Tägliche News auf www.gipfel-zeitung.ch

Das geniessen Sie im Hotel Cadonau, Brail:

Zum Beispiel eine unserer 14 Suiten, 3 verschiedene Restaurants, das à-la-carte-Rest., das Käse-Rest. und das Gourmet-Restaurant. Im Weiteren gibt es bei uns ein Garten-Spa mit Sauna, einen Bade-Bottich, einen Bio-Schwimmteich, einen Yoga-Platz, ein Massage- sowie ein kleines Fitnessangebot. Bei uns werden regelmässig auch Seminare durchgeführt, Kochkurse, Wein- und Champagner-Degustationen, und jeden Sonntag gibt es einen Brunch.





XXWORK22

GmbH 7500 St.Moritz

Ihr Partner für alle Baufragen & Lösungen
 Planung - Beratung - Ausführung - Montage
 Büro : Via dal Bagn 52 7500 St.Moritz
 Tel. 079 835 37 99 xxwork22@bluewin.ch

Fischen in Graubünden: Zeit, das Fischereipatent 2023 zu lösen

st. Am 1. Mai startet in Graubünden die Fischereisaison. Zur Vorbereitung gehört der Erwerb des Fischereipatents, das in verschiedenen Kategorien aufliegt. Nachweise fischereilicher Kenntnisse werden beim Kauf von Jahres- und Monatspatenten benötigt.

Fischerinnen und Fischer, die ein Saison- und Monatspatent kaufen möchten, müssen ihre fischereilichen Kenntnisse mittels Sachkundenachweis (SaNa) belegen. Übrige Fischereipatente, wie Halbmonats-, Wochen- oder Tagespatent, können hingegen ohne SaNa-Ausweis erworben werden. Informationen zum SaNa, zu Kursangeboten sowie Umtausch und Verlust von Ausweisen bietet das Netzwerk «Anglerausbildung».

Wo kaufe ich mein Patent? Sämtliche Patentkategorien können im Onlineshop des Amts für Jagd und Fischerei (AJF) bezogen werden. Ebenso ist es möglich, die Patente im Bündner Naturmuseum in Chur zu erwerben. Die Fischereiaufseher stehen jeweils von Dienstag bis Samstag zu Bürozeiten und nach Voranmeldung zur Verfügung. Die Patente können auch bargeldlos bezogen werden.

Drittpersonen, die Patente vertretungshalber beziehen möchten, müssen die Wohnsitzbestätigung des Patentantragstellers vorweisen. Entsprechende Antragsformulare können auf der Webseite des AJF heruntergeladen werden.

Statistik mit der Fischerei-App: Die Fangstatistik ist primär mit der Fischerei-App Graubünden zu führen. Beim Patentbezug hat die Fischerin oder der Fischer jedoch die Möglichkeit, sich auch für eine handschriftliche Führung der Fangstatistik zu entscheiden. Die gewählte Erfassungsart kann während der Dauer der Saison nicht mehr geändert werden.

Umstellung auf digitale Erfassung: Aktuell erfassen über 60 Prozent der Fischerinnen und Fischer ihre Fänge mit der Fischerei-App Graubünden und auch der Anteil der Online-Patentbezüge bewegt sich in diesem Bereich. Bis 2025 strebt das AJF eine komplette Digitalisierung an. Das Führen der handschriftlichen Fangstatistik und der physische Patentwerb sollen dann der Vergangenheit angehören. Petriheil!

Polizei-Nachricht



Poschiavo: Brücke stürzt ein – 5 Arbeiter verletzt

K. Am Dienstagnachmittag ist in Poschiavo eine Brücke eingestürzt. Auf dieser befanden sich mehrere Arbeiter. Vier von ihnen wurden verletzt.

Um 15:15 Uhr liess die im Aufbau befindliche Brücke für den Langsamverkehr zwischen dem Fussballplatz und der Via da Clatt nach. Auf der Brücke befanden sich fünf Arbeiter, alleamt italienische Staatsangehörige, die mitsamt dieser in den Poschiavino stürzten. Bis auf einen konnten sich alle aus dem Trümmerfeld selbst befreien. Der Fünfte wurde durch die Rettungskräfte geborgen. Der Rettungsdienst Poschiavo nahm die ersten medizinischen Abklärungen von allen Verunfallten vor. Vier Arbeiter wurden ins Spital Poschiavo verbracht. Von dort aus wurde einer mit der Ambulanz ins Spital nach Samedan und einer mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur transportiert. Gemeinsam mit Spezialisten untersuchen die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei die genaue Ursache des Brückeneinsturzes.

SAISON ERÖFFNUNG

15%

RÄTIKON
SPORT

21. + 22. April 2023

- Fr 14.00 - 18.30 | Sa 08.30 - 16.00
- 15% Eröffnungsrabatt (exkl. Dienstleistungen)
- Holzwärcher.ch live am Wärch
- Musikunterhaltung mit Parsenn Äjpler Sa. ab 11.00
- Drinks und Snacks

Polizei-Nachrichten



Ardez: Auto überschlägt sich ins Bachbett

K. Auf der Hauptstrasse in Ardez ist es am Freitag zu einem Verkehrsunfall gekommen. Der Autolenker zog sich dabei leichte Verletzungen zu.

Der 42-Jährige fuhr um 02:45 Uhr auf der Engadinerstrasse von Ardez in Richtung Scuol. Bei der Anfahrt auf die Brücke Tasnan geriet das Auto auf die Gegenfahrspur sowie an eine Böschung. Im Anschluss daran überschlug es sich und kam auf dem Dach liegend im Tasnanbach zum Stillstand. Der Lenker konnte sein Fahrzeug mit glücklicherweise nur geringfügigen Verletzungen verlassen. Durch das automatische Notrufsystem des Autos wurden die Rettungskräfte alarmiert. Ein Team des Rettungsdienstes Scuol versorgte den Mann medizinisch und überführte ihn ins Spital nach Scuol. Die Kantonspolizei klärt die genaue Unfallursache ab.



Ftan: Nach Kollision mit stark beschädigter Radaufhängung weitergefahren

K. Am Montagabend ist unterhalb von Ftan ein Automobilist mit einer Leitplanke kollidiert. Ohne sich um den Schaden an der Leitplanke zu kümmern, fuhr der Mann weiter.

Gemäss ersten Erkenntnissen kollidierte am Montag gegen

22 Uhr unterhalb Ftan ein Fahrzeug in einer Rechtskurve mit der linksseitigen Leitplanke. Aufgrund des Schadens musste das Fahrzeug vorne links stark beschädigt worden sein. Ohne sich um den Schaden an der Leitplanke zu kümmern, fuhr die Person weiter.

Das stark beschädigte Auto fiel einem anderen Verkehrsteilnehmer bei einem Kreisel in Scuol auf, und er informierte die Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei. Aufgrund der starken Kratzspuren auf der Fahrbahn konnte das Fahrzeug in Scuol rasch aufgefunden und der Fahrzeuglenker ermittelt werden. Angesichts des starken Atemalkoholgeruchs beim 32-jährigen wurden weitere Abklärungen zur Fahrfähigkeit eingeleitet. Der Führerausweis wurde ihm auf der Stelle abgenommen.

Müstair: Kollision zwischen Kickboardfahrer und Auto

K. Am Dienstagabend ist in Müstair ein Junge mit seinem Kickboard mit einem Auto kollidiert. Dabei zog er sich Verletzungen zu.

Eine 66-jährige Autolenkerin fuhr am Dienstag, um 18 Uhr, auf der Via Maistra in Richtung Sta. Maria V.M. Gleichzeitig fuhr ein 13-Jähriger mit seinem Kickboard auf der abfallenden Via Dosü in Richtung Via Maistra. Beim Einfahren in diese kam es zur Kollision mit dem Auto, wonach der Junge auf der gegenüberliegenden Strassenseite auf den Boden prallte. Ein Notarzt nahm gemeinsam mit einem Team vom Rettungsdienst Müstair die medizinische Versorgung beim leicht verletzten Jungen vor. Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

Laax: Mädchen stirbt nach Sturz und Kollision mit Felsen

K. Am Montagnachmittag ist ein Mädchen im Skigebiet Laax ausserhalb der Piste gestürzt und gegen einen Felsen geprallt. Dabei erlitt es tödliche Verletzungen.

Die 13-jährige Britin war am Montag in Begleitung ihres Vaters gegen 15:30 Uhr mit den Skiern im Skigebiet Laax ausserhalb der Piste unterwegs. Gemäss ersten Erkenntnissen kam das Mädchen beim Befahren eines steilen Abhangs zu Fall und prallte gegen den Felsen. Dabei erlitt sie derart schwere Verletzungen, dass sie trotz sofortiger Hilfe durch den SOS-Rettungsdienst der Bergbahnen sowie einer Rega-Crew auf der Unfallstelle verstarb. Für die Betreuung der aus Grossbritannien stammenden Angehörigen wurde das Care-Team Grischun beigezogen. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei Graubünden die Umstände, die zu diesem Todesfall geführt haben, ab.

***Eine unfallfreie Fahrt wünscht
Ihre Engadiner Gipfel Zytig***

SunIce Festival Retrospective

A.W. Das Wochenende war ein grosser Erfolg für das SunIce Festival! Das bereits im zweiten Jahr stattfindende Lifestyle Festival fand vom 30. März bis 2. April statt. Mit über 20 000 Besuchern/-innen waren die 5 Stages über 4 Tage komplett ausverkauft. Mehr als 70 DJ's heizten die Stimmung auf und sorgten für unvergessliche Stunden. Getreu dem Motto «Bigger, better and more outrageous than ever before!»

Das Line-Up war spektakulär und bot eine beeindruckende Auswahl an talentierten Künstlern und Bands aus den Bereichen Techno und EDM. Zahlreiche nationale und internationale Stars wie WADE, Vize, Timmy Trumpet, Anfisa Letyago und Kobosil begeisterten die feiernden Festivalteilnehmer/-innen.

Als Experience Festival überzeugte das SunIce Festival erneut nicht nur mit seiner hervorragenden Musik, sondern auch mit seiner beeindruckenden Präsenz auf dem Festivalgelände. Die kunstvoll gestalteten Bühnen und die mitreissende Atmosphäre des Oberengadiner Bergpanoramas trugen sowohl tagsüber als

auch nachts zu einem unvergesslichen Erlebnis bei. Wer noch mehr erleben wollte, konnte auf Quads durch das Festivaldorf cruisen, den Skihang als erste Aktivität am Morgen erleben oder in einem Paraglider den Berg hinunterfliegen - für jeden war etwas Passendes dabei, um ein unvergessliches Erlebnis zu schaffen. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Vor Ort befanden sich FoodTrucks, die ein breites Angebot an salzigen und süssen Speisen bereithielten.

Die Besucher/-innen des Festivals erlebten drei unvergessliche Tage voller Musik, Party und kulinarischen Genüssen. Mit dieser herausragenden Veranstaltung hat das SunIce Festival erneut bewiesen, dass es sich auf der Zielgerade zu den führenden Musikfestivals der Welt befindet.

Das SunIce Festival bedankt sich bei allen Besuchern/-innen, Künstlern, Partnern und Sponsoren sowie bei den engagierten Mitarbeitern, die das Sunice Festival zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits gross!



druckstellen?



bootfitting


heierling.ch

Flüelastr. 4 | 7260 Davos-Dorf | 081 416 31 30

Samedan: Konsens steht für die Entwicklung des Flughafenprojekts

P. Die Steuerungsgruppe Projekt Regionalflughafen Samedan hat das Bauprojekt Flughafen abschliessend überarbeitet. Über den Vorschlag zum weiteren Vorgehen befindet die Flughafenkonferenz an ihrer Sitzung vom 14. April. Für die Gemeindevorstände findet am 17. März eine Informationsveranstaltung über die Ergebnisse der Arbeit der Steuerungsgruppe und eine Begehung am Flughafen statt.

In den letzten zwei Monaten hat die Steuerungsgruppe Projekt Regionalflughafen Samedan (RFS) umfangreiche Abklärungen rund um das Flughafenbauprojekt getroffen. Ihre Aufgabe und Ziel war es, die Bedürfnisse aller Interessensgruppen zu aktualisieren und eine für alle vertretbare, zukunftsfähige Lösung für die Entwicklung des RFS zu finden. In ihren letzten beiden Sitzungen hat die Steuerungsgruppe nun ihre Empfehlungen an die Flughafenkonferenz formuliert und sich klar für das vorliegende Kernentwicklungsprojekt als ersten Entwicklungsschritt bekannt.

Optimiertes Bauvolumen

Die Überprüfung des ursprünglich geplanten Bauvolumens mit den direkten Nutzern des Flughafens hat gezeigt, dass es **Anpassungen beim Werkhof, Hangar Dritte, Terminal sowie Betriebsgebäude Landside** ermöglichen, das Bauprojekt gesamthaft zu redimensionieren. So werden beispielsweise beim Betriebsgebäude Landside die oberen beiden Vollgeschosse eingespart. Insgesamt reduziert sich das Hochbauvolumen der Kernentwicklung von 58'000m³ auf neu 39'000m³. Und das, obwohl der Regahangar mittlerweile als Doppelbasis mehr Raum benötigt. Noch zu klären ist der finale Standort der Rega. Insgesamt hat die Steuerungsgruppe die Eingaben der Direktnutzer noch einmal bewertet und dementsprechend eine Reduktion des Bauvolumens von 19'000 m³ erreicht.

Etappiertes Vorgehen, gesamtheitliche Planung

Für die Umsetzung des Bauprojekts schlägt die Steuerungsgruppe ein etappiertes Vorgehen ohne Betriebsschliessung vor. Gestartet werden soll mit der Kernentwicklung, in der Hangars für Helibernina, Rega, Swiss Helicopter Group und Dritte sowie das Terminal, die Vorfelder und das Betriebsgebäude Landside gebaut werden. In einem späteren Schritt geht es um die Weiterentwicklung, bei der die Vorfelderflächen erweitert werden, gefolgt vom Ersatz des Betriebsgebäudes Airside (Feuerwehr und Betriebsfahrzeuge), einer gedeckten Durchfahrt sowie den Neubau eines Hangars für Flächenflugzeuge.

Einig ist sich die Steuerungsgruppe insbesondere auch darin, dass die Gesamtplanung vorausschauend erfolgen muss. Zu berücksichtigen sind dabei unter anderem ein gesamtheitliches Energiekonzept, die Dimensionierung der Werkleitungen, das Entwässerungskonzept, das Treibstofflager und der Perimeter-schutz.

Neue Grobkostenschätzung: 35 Mio.

Die Steuerungsgruppe hat sich auch mit den Kosten auseinandergesetzt. Hier kommt sie zum Schluss, dass die Kernentwicklung trotz Redimensionierung und etappiertem Vorgehen bedeutend teurer werden wird. Gründe dafür sind einerseits die Mehrkosten seit der Botschaft 2017 für Bestelländerungen sowie

allgemeine Baupreissteigerungen. Andererseits waren bei der Kostenschätzung für die Botschaft 2017 weder der Raumbedarf noch das Bauvolumen bekannt und der Studienauftrag erfolgte erst zu einem späteren Zeitpunkt. Die Teuerung zwischen 2017 und Oktober 2022 macht zudem gemäss Bundesamt für Statistik eine durchschnittliche Kostensteigerung im Hochbau von 14% und im Tiefbau von 12% aus. Seit Oktober 2022 hält die Teuerung weiterhin an. Die Grobkosten der Kernentwicklung belaufen sich neu in der Grössenordnung auf 35 Millionen CHF, müssen aber in einigen Details verifiziert werden.

Gian Peter Niggli, Präsident ad interim der Verwaltungskommission Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan, resümiert: «Wir sind froh, dass wir nun endlich Klarheit über den Bedarf, die Dimensionen, die Grobkosten und die Etappierung haben. Unschön ist natürlich, dass die Kosten von der Botschaft 2017 abweichen. Aber jetzt haben wir alles sauber aufgearbeitet. Mit diesen Grundlagen kann die Flughafenkonferenz über das weitere Vorgehen entscheiden.»

Gemeindeabstimmungen nötig für Nachtragskredite

Der Projektumfang entspricht mit redimensioniertem Projekt, etappiertem Bauen und neuer Grobkostenschätzung der Kernentwicklung gemäss Botschaft 2017. Die Projektkosten liegen jedoch über den damals veranschlagten 22 Millionen CHF. Die Finanzierungsart ist noch zu klären. Sofern die finanzielle Verantwortung der Öffentlichkeit erhöht werden soll, muss durch Abstimmungen in den 11 Oberengadiner Gemeinden ein entsprechender Nachtragskredit gesprochen werden.

Begleitgruppe gegründet

Die intensive Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe hat sich in dieser heiklen Phase des Transformationsprozesses bewährt. Aus dieser Erkenntnis heraus wurde an der letzten Sitzung mit der Steuerungsgruppe eine Begleitgruppe gegründet. Ziel ist, dass die Projektverantwortlichen zwei Mal jährlich diese Begleitgruppe über den Stand des Neubauprojekts informieren und gleichzeitig die Inputs der Interessensvertreter abholen. Die Begleitgruppe besteht aus Vertretern der direkten und indirekten Nutzer des Flughafens und der Parteien. Gian Peter Niggli begrüsst das gemeinsame Vorgehen: «Es ist wichtig, dass uns die verschiedenen Interessensvertreter weiterhin begleiten. Schliesslich bauen wir einen Flughafen für die Oberengadiner Bevölkerung und für unsere Gäste. Ich bin froh, dass wir zusammen mit der Begleitgruppe weiter an unserem Flughafen der Zukunft arbeiten können.»

Nächste Instanz: Flughafenkonferenz

Am 14. April 2023 entscheidet die Flughafenkonferenz über das angepasste Raum- und Platzprogramm sowie über den weiteren Projektverlauf. Zur unterstützenden Vorbereitung und Meinungsfindung laden die Infrastrukturunternehmung RFS und die Engadin Airport AG die Gemeindevorstände zu einer Informationsveranstaltung und Begehung am Flughafen ein. Ebenfalls daran teilnehmen werden die Mitglieder der Steuerungsgruppe, damit der Austausch zwischen Politik und Interessensvertretern stattfinden kann.

Christian Brantschen, Tagespräsident der Flughafenkonferenz ist zuversichtlich: «Die erarbeiteten Ergebnisse der Steuerungsgruppe sind äusserst zufriedenstellend und entsprechen den strengen Vorgaben der ursprünglichen Ausschreibung.»



Die Engadiner Gross-Solaranlage soll links vom Flugfeld in Samedan realisiert werden.
Keystone (Archivbild)

Augenschein der Gemeindevorstände auf dem Regionalflugplatz Samedan

P. Zahlreiche Oberengadiner Gemeindevertreter haben den Regionalflugplatz Samedan besucht und sich vor Ort ein Bild gemacht. Eingeladen hatten die Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan und die Engadin Airport AG. Mit der Informationsveranstaltung und Begehung konnten sich die Mitglieder der Flughafenkonferenz auf die Sitzung vom 14. April vorbereiten. Dann nämlich fällt der Entscheid zum weiteren Projektverlauf des Regionalflugplatzes.

Rund 60 Teilnehmende, davon 30 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, sowie ein Grossteil der Steuerungsgruppe, sind der Einladung der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra RFS) und der Engadin Airport AG (EAS) gefolgt. Sie haben sich vor Ort über den Zustand des Regionalflugplatzes Samedan (RFS) sowie über das angepasste Raum- und Platzprogramm informiert.

Gian Peter Niggli, Präsident a. i. der Verwaltungskommission Infra RFS, und **Corado Manzoni**, CEO der EAS, begrüsst die

Anwesenden. Anschliessend zeigte Daniel Peter, Geschäftsführer der Infra RFS, auf, wie sich der RFS seit der Abstimmung 2017 entwickelt hat und berichtete vom Transformationsprozess mit den Interessensgruppen. Das Architektenteam präsentierte die Kernentwicklung des Neubauprojekts, hob den Unterschied zum ursprünglichen Projekt hervor und ging auf die Kosten ein.

In einem zweiten Teil konnten sich die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter bei einem Rundgang selbst ein Bild vom Geschehen am Flughafen machen und Fragen stellen. Ebenfalls vor Ort waren Vertreter des Zolls und der Helikopterfirmen Rega und Heli Bernina. Sie berichteten von ihren Herausforderungen und gewährten einen Einblick in ihren Arbeitsalltag.

Christian Brantschen, Tagespräsident der Flughafenkonferenz, ist zufrieden: «Diese Informationsveranstaltung war richtig und wichtig. In einem nächsten Schritt befassen wir uns nun vertieft mit der Botschaft, die am 14. April an der Konferenz behandelt wird.»



Auf dem beruflichen Gipfel, auf 3303 müM., haben die 23-CAS-Absolventen ihr Diplom als Event-Managerin und als Event-Manager erhalten. Foto zVg.

22 Event-Managerinnen und 1 Event-Manager auf dem Gipfel

L. Bei strahlendem Sonnenschein und vor einer weissen Bergkulisse haben 22 Event-Managerinnen und 1 Event-Manager auf dem Piz Corvatsch, auf 3303 Metern über Meer, ihr Diplom für den CAS Event Management entgegennehmen können. Überreicht von Luzi Heimgartner, Co-Studiengangsleiter der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden, und Patric Arn, Co-Studiengangsleiter der Fachhochschule Graubünden.

Die Diplomierten sind nun gerüstet für die Inszenierung von Events, die entsprechende Medienarbeit sowie das Sponsoring. Ausserdem haben sie sich mit betriebswirtschaftlichen Themen wie Finanz- und Projektmanagement, Ökologie sowie Veranstaltungsrecht auseinandergesetzt. Den Lohn für ihre Arbeit erhielten sie passend bei einem speziellen Event. Nach der offiziellen Begrüssung durch Luzi Heimgartner richtete der diesjährige Gastredner, Röbi Koller, das Wort an die Absolventinnen und Absolventen. Der selbstständige Journalist, Moderator und Medienmann zog dabei charmant die Parallelen von der

TV-Sendung «Happy Day» von SRF zu einer Eventausbildung und zeigte auf, dass vieles, was die Studierenden im CAS-Lehrgang erlernt haben, auch bei der Produktion einer TV-Show relevant ist.

Die Feier fand am Abend einen würdigen Abschluss mit einem Apéro im **Hotel Albana in Silvaplana** und einem gemütlichen Nachessen im **Restaurant Mulets Silvaplana**. Umrahmt wurde der Abend mit Live-Musik der einheimischen Band «Dog on the Feet».

Der berufsbegleitende Studiengang CAS Event Management wird in Kooperation von der FH Graubünden (Chur) und der HFT Graubünden (Samedan) durchgeführt. Die sechs Module verteilen sich auf sechs verschiedene Standorte. Sie finden alle live an Events der Praxispartnerinnen und -partner statt, wie etwa dem Arosa Humorfestival, dem Suisse Caravan Salon in Bern, der Generalversammlung der St. Galler Kantonalbank oder dem Beachvolleyballturnier Swatch Beach Pro Gstaad. Der nächste Studiengang startet im Januar 2024.

Ihr Engadiner Gipfel, die günstige Alternative



MODEBERATER/IN

Bodywear Relaxwear Loungewear

Die moderne Schweizer Premium
Body- und Loungewear Marke mit mehreren Stores in der Schweiz

Für unseren Flagship Store in Davos suchen wir per sofort oder nach
Vereinbarung eine/n begeisterte/n Modeberater/in
Vollzeit oder Teilzeit.

IHRE AUFGABEN:

- Beratung und Betreuung unserer anspruchsvollen Kundschaft
- Persönlicher Verkauf der hochwertigen Body- und Loungewear Kollektion
- Aufbau und Pflege von Kundenbeziehungen
- Mithilfe im Visual Merchandising
- Administrative Arbeiten (Kasse, Lagerbewirtschaftung)

IHR PROFIL:

- Stilvolles Auftreten mit positiver Ausstrahlung,
hohe Kundenorientierung
- Abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel im Bereich Mode
- Berufserfahrung im Modeumfeld
- Hohes Mass an Verantwortungsbewusstsein,
Einsatzbereitschaft und Flexibilität
- Fließende Deutsch- und Englischkenntnisse, jede weitere
Sprache von Vorteil

WIR BIETEN:

- Eine abwechslungsreiche, inspirierende und verantwortungsvolle Aufgabe
- Einen modernen Arbeitsplatz an bester Lage und eine angenehme
Arbeitsatmosphäre in einem hochmotivierten, kollegialen Team
- Attraktive Arbeitsbedingungen

Möchten Sie Ihre Leidenschaft für Stil, Lifestyle und Qualität mit uns teilen,
dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen:

BLUE LEMON
David Friedmann
HR Business Partner

Kapellplatz 8
CH-6004 Luzern
M. +41 79 337 88 37

david.friedmann@bluelemon.ch



Für Neubau und Umänderung anspruchsvoller Gärten suchen
wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Gartenarbeiter/in

Ihr Profil

- EFZ/EBA – Ausbildung oder Erfahrung in der grünen
Branche.
- Interessiert Neues zu erlernen, bereit Verantwortung zu
übernehmen.
- Flexibel, belastbar und gewissenhaft.
- Führerausweis Kategorie B.

Ihre Aufgaben

- Arbeit in kleinem Team für Umänderungen und
Neuanlagen.
- Führen von Baumaschinen.
- Effiziente und exakte Arbeit.

Wir bieten

- Eine abwechslungsreiche und spannende Aufgabe.
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen.
- Weiterbildungen/Schulungen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen.

Gartenbau Demont AG

Herr Christian Demont

Talstrasse 63A

7260 Davos Dorf

Telefon 081 416 45 15

info@gartenbau-demont.ch

Gartenbau Gartengestaltung

DEMONT



WALSERHUUS SERTIG

Hotel · Restaurant

per 01.06.23 oder nach Vereinbarung suchen wir

Servicefachfrau/-mann 100%
in Saison- oder Jahresstelle

Kompetente®, belastbare® und frontstarke®
Gastgeber/-in welche® selbständig und motiviert
arbeitet.

Interessante, und verantwortungsvolle Tätigkeit.
Entsprechende Entlohnung.
Aktuelle und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Teilzeitstelle auf Anfrage

Bei Interesse senden Sie Ihren Lebenslauf (Deutsch)
mit Foto **via Email** an:

WALSERHUUS SERTIG AG

Sertigerstrasse 34

7272 Davos Clavadel

Telefon 081 410 60 30

Email info@walserhuus.ch

Homepage www.walserhuus.ch

Engadiner Gipfel-Wettbewerb



Wie heisst dieser markante Engadiner Gipfel?

Mailen Sie uns den Namen dieses Gipfels an engadiner@gipfel-zeitung.ch

und vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse zu vermerken. Wir verlosen unter den richtigen Lösungen **1 Mittagessen für 2 Personen im «La Scarpetta», St. Moritz.**

Sie können den Namen des Gipfels auch auf eine Postkarte schreiben und **bis zum 20.2.2023** senden an

Engadiner Gipfel
Via dal Bagn 52
7500 St. Moritz

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺
Einkaufscenter Caspar Badrutt
Via dal Bagn 52 | 7500 St. Moritz
Telefon 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Mi – Fr 13.30 – 18.30 Uhr / Sa 10 – bis 16 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

DIGITALE HILFE

„BRAUCHEN SIE
HILFE BEIM
EINRICHTEN IHRES
HANDYS, PC,
LAPTOP, INTERNET,
TV USW.?
WIR KÖNNEN HELFEN,
DIREKT VOR ORT ZU
FAIREN PREISEN.“

076 236 44 00
DIGITALE-HILFE.COM

Regionaler Liegenschaftenmarkt

Fundgrube *****

• **Günstige Occ.: Aebli-Rasenmäher** (Benziner) zu verkaufen für 150 Fr. (muss abgeholt werden).

Tel. 079 629 29 37

• **Videokassetten auf DVD:** Videokassetten digital: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie div. LP's der goldenen 80er und 70er.
079 629 29 37

• **CH Firma macht Räumungen:** Wir räumen für Sie Nachlässe usw.:
079 221 36 04

• **Zahlreiche Interessenten** (Familien und Einzelpersonen) suchen **freie (zahlbare) Wohnungen im Oberengadin**. Bitte melden Sie sich, falls Sie über eine freie oder frei werdende Wohnung oder Haus verfügen. Senden Sie uns Ihr Angebot auf Engadiner Gipfel, Via dal Bagn 52, 7500 St. Moritz.
engadiner@gipfel-zeitung.ch

Kleinanzeigen
50 Fr. pro Ausgabe
max. 5 Zeilen,
30 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratext in einen Umschlag stecken u. schicken an:
Engadiner Gipfel,
Via dal Bagn 52,
7500 St. Moritz

E-Banking:
Online: IBAN-Nr.
CH78 0077 4010 4236 5310 0



WANTED!



Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser

Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Fachkompetenz, Herzblut und Erfolg. Seit 23 Jahren arbeite ich zielführend im Immobilienbusiness: Die Verkaufsquote meiner Exklusivmandate liegt bei knapp 100%. Kontaktieren Sie mich gerne! Ich freue mich, wenn auch Sie bald zu meinen geschätzten Kundinnen und Kunden zählen.

Weber Immo, Natalie Weber
Zürich, St. Moritz, Davos
Telefon +41 44 280 44 00
Mobile +41 76 531 87 84
info@weber-immo.ch



WEBER-IMMO.CH

Tamara Cadonau, Gastgeberin in Hotel Cadonau, Brail

«Wir führen ein Hotel für Geniesser»

In der beschaulichen Zernerzer Fraktion Brail gibt es ein Hotel, das zum Staunen und Geniessen Anlass gibt. Seit 2017 wird das Gourmet-Restaurant des Hotels Cadonau, geführt von Dario Cadonau, mit 17 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Gastgeberin Tamara Cadonau erläutert im folgenden Gespräch auch, wie das Hotel vor 13 Jahren entstanden ist.



Tamara Cadonau, die charmante Gastgeberin im Hotel Cadonau, Brail, heisst alle willkommen.

Heinz Schneider



Frau Cadonau, Sie führen zusammen mit Ihrem Ehemann und Ihrem Team das Hotel Cadonau. Wie war die vergangene Wintersaison?

Tamara Cadonau: Sehr gut. In unseren drei Restaurants durften wir sehr viele Tagesgäste willkommen heissen, und das Hotel war gut ausgelastet während des Winters.

G Wer waren Ihre Gäste?

Vor allem Naturliebhaber, Langschläfer, Geniesser, Langläufer und natürlich Gourmets. Vorwiegend Gäste aus der Schweiz, ca 96 Prozent.

G Was kann zum Beispiel ein Geniesser oder eine Geniesserin in Ihrem Hotel geniessen?

Zum Beispiel eine unserer 14 Suiten, drei verschiedene Restaurants, das à-la-carte-Rest., das Käserei-Rest. und das Gourmet-Restaurant. Im Weiteren gibt es bei uns ein Garten-Spa mit Sauna, einen Bade-Bottich, einen Bio-Schwimmteich, einen Yoga-Platz, ein Massage- sowie ein kleines Fitnessangebot. Bei uns werden regelmässig auch Seminare durchgeführt, Kochkurse, Wein- und Champagner-Degustationen, und jeden

Sonntag gibt es einen Brunch.

G Was einem als Gast auffällt, ist ihr überaus freundliches, zuvorkommendes Personal. Legen Sie darauf besonderen Wert, führen Sie spezielle Schulungen durch?

Jede Person, die wir einstellen, wollen wir vorher persönlich kennenlernen und treffen. Der oder die neue Angestellte muss zu unserem Betrieb passen. Seine oder ihre Ausstrahlung ist wichtig. An der Front wollen wir zudem nur deutschsprachige Personen. Wir bieten allen Mitarbeitern/-innen einen Jahresvertrag, aber viele junge Personen möchten oft nur eine Saison bleiben.

G Kennen Sie keinen Fachkräftemangel?

In der Küche haben wir kein Problem, gut ausgebildetes

Personal zu finden, im Service hingegen schon. Die Suche dauert oft etwas länger.

G Ihre Gourmetküche ist mit 17 Gault-Millau-Punkten und 1 Michelin-Stern ausgezeichnet. Wo erhalten Sie die saisonale Marktfrische?

Wir arbeiten praktisch nur mit einheimischen Lieferanten. Auch das Gemüse stammt aus den Gärten Brail, und frische Fische gibt es natürlich aus dem nahe gelegenen Inn.

G Eigentlich erstaunlich, Ihr Hotel gibt es erst seit 2010, und Ihre Küche wird mit stolzen 17 Punkten ausgezeichnet. Gibt es eine Vorgeschichte, die zu dieser Auszeichnung führte?

Dahinter steckt sehr viel Arbeit und Passion. Natürlich gehörte auch eine Portion Glück dazu. Das Hotel ist am 18. Dezember 2010 eröffnet

Tamara Cadonau

geb.: 16. Juli 1979

von: S-chanf u. Waltenschwil

whft. in: Brail

Zivilstand: verh. (zwei Kinder, Jan 9 und Xenia 4)

Beruf: PR-Fachfrau und Gastgeberin

Hobby: Ski-Langlaufen, Biken, Familie

Lebensphilosophie: Ich genieße den Moment u.a.

Was mich freut: Fröhliche Menschen, zufriedene Gäste, die Auszeiten

Was mich ärgert: Fordernde Menschen, mangelnde Wertschätzung

Traum: Ich lebe meinen Traum

Lieblingsdrink: Milchkaffee oder Kräutertee

Lieblingessen: Frische saisonale Gerichte

Lieblingsmusik: Pop-Musik, die fröhlich macht

Lieblingslektüre: einfache Romane

Lieblingsferiendest.: Irgendwo in der Schweiz

Stärke: Kommunikation

Schwäche: Ungeduld

Was ich an Brail so schätze: Das Natur in allen Jahreszeiten und die Vielfalt

Was weniger: In gewissen Zeiten mangelnde Flexibilität

worden. Mein Mann Dario hat sich damit einen Kindertraum erfüllt. Das ehemalige Bauernhaus, ein Engadinerhaus haben wir während vier Jahren selbst umgebaut, und 2011 kam der Erweiterungsbau dazu, konzipiert von einem Architekten.

G Und die Gäste?

Die kamen von allem Anfang an und waren von der Restauration begeistert. Wir realisierten relativ schnell das Gourmet-Restaurant und hatten auch Glück, dass wir auch schnell Mitglied von Relais & Château wurden.

h Since 1885 
heierling[®]
 Sportorthopädie

Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch